Bezugspreis: Moratiich 70 Pfg., vierteisührlich 2,10 Mt., auch den Beiefträger 2,62 Mt., bei der Post abgeholt 2,10 Mt.

Guglanber.

Memmingen

2. Rempan

its aus, ber

Berfampiga

us in Nord-

eren Schneid

n den Logen ie Engländer

mit noch eterhindert, in

moditen Me

Rameraden

terideredenen

ler on der tgegen. Jas-

en he surne

Regiments

fie porbej.

fein belben-

us 1. Alaffe

i: Der Aries h. Das made

Men also runk

Friehofsweg,

angenenlager:

ale auf ben

en laufenb:

ng abzugeben

mburg. 5233

pfunbweise

ftabt 82.

r Bement

chmidt,

m Posten

Himbeereerblätter

fg. pro Pfund,

Sommelstelle

k. pro Ztr.

bihano,

Rhein 5169

. Telefon 124.

ar f. Geflügel,

meine ufw. ert. Alle Ge-

states for.

merbach 59,

it erhaltener

5179 an bie

oitidnuts

te, ganne ufm.

20, 25 Rg. 29,- 114,-

Radmahme.

In & Co.

pri 66.

Intional

Itanen

ber Mrt gegen

B erbeten unt.

If Mosse,

I. S. W. 19.

10 Merein

Jungtiere:

Abstammung.

3 Machnahme

Daffinnen.

Borfigenber

Stude fomis

bel

ngen

amer.

Graduit a.M.

ngiridgofielli. Danker

th 7.

redjen,

be

jerd

agen

mett.

hnelder, 5220

ren

Rebaille.

Grei . Beilagen: L Commer und Winterfahrplan. a Baffauifcher Canbwirt. Fernspreich - Anfchluf Ile. 8.

Erscheint täglich aufer an Conn- und Irlentagen.

Nassauer Bote

Bergntwortlich: Dr. Mibert Sieber. - Notationobrud u. Berlag &- Omburger Berelunbeudepel, G. m. b. S.: I. Beder, Direttor, alle in Lindung.

Ungeigenpreis:

Die Aebenfpaltige Beile 20 Pfg. Gefchiftsangeigen, Donnunge-, Rieine- und Stellen-angeigen aus dem engeren Derbreitungsbesirf 15 Pfg. Reliamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: BurbleCapennogabe bie 5 libr em Dorabend. Rechta ; nur bei Dieberholungen und puntithiber Bezahlung.

Gefchaftnitelle: Diegerftrafe 17, Poftscheeftente 12382 Frantfux.

Mr. 176.

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 31. Juli 1917.

48. Jahrgang.

Im englischen Kanal ein großer britischer Kreuzer torpediert.

Muf ruffifchem Boden. Denticher Abendbericht.

BB. Berlin, 30. Juli. (Amtlid.) In Glanbern auch bente geringere Rampfsatigleit ber feinblichen Artillerie als in letter

Betraditliche Teile unferer Rorpe fieben mach Rampf öftlich bes Bbrutg auf ruffifdem Boben.

Beiberfeits bom Dujeftr und Bruth murben Radibuten bes Feinbes nach Often geworfen. 3m Meftecanesciabidmitt geben bie Ruffen norboft-

Englischer Rreuzer verfentt.

BB. Berlin, 30. Juli. (Amtlich.) Am 26. Juli berfenfte eines unferer II-Boote, Rommanbent Rapitanleufnant Steinbrind, im engliften Ranal einen großen, bon Berftorern ge-Aberten englifden Rrenger mit 4 Schornfeinen ber "Diabem". Riaffe (11 150 Zonnen) burch Tomeboldmit.

Der Chei bes Abmiralftabe ber Marine. Die "Diadem"-Klaffe umfaßt fechs in den Jahnen 1896 bis 98 bom Stapel gelaufene 11 150 Tongroße Kreuger, die eine Geschwindigseit von 20,5 bis 21,5 Scemeilen baben. Die Bewaffnung befrägt sechgebn 15,2- swölf 7,6- und brei 4,7-Bentimetergeschütze, dazu zwei Maschinengewehre und zwei Lorpedorobre. Die Länge ift 132,6, Breite 21, Liefgang 7,7 bis 8,3 Weter. Die Heis-bensbesatung betrug 600 bis 670 Mann.

In Bollands Bobeitsbereich.

Rotterbam, 30. Juli. Aus Nieutodieb wird ge-meldet, daß die bollandischen Dampfer Ba-tavier II" und "Seemeento", die dampfer Ba-tavier II" und "Seemeento", die dampfer auf Beebrügge aufgebracht und den Deutschland als gute Brije erflärt wurden, gestern abend, als sie unt auser dan der Marken, gestern abend, als sie wit einer deutschen Bemannung noch Deutschland geführt wurden, durch bas englische U-Boot "E 55" unweit ber Rifte von Texel angehalten wurden. Hollandische Torpedoboote eilten so-fort bingu, woraus geschlossen wird, daß der englifde Angriff in den territorialen Gewäffern er-ielgte, umb bas 11-Boot verickvand. Die Batabier II", beren Augenbordventile vermutlich schon bon Engländern geöffnet waren, war mittlerweile mitergegangen. Die "Jemeenw" wurde ins Schlepptan genoumen. Die Mannichoft von "Ba-tanier II" wurde in Terel gelandet. Umsterbam, 30. Juli Am 27. nachmittags wur-

den westwarts Terel von dem englischen Unter-feeboot "E 5.5" die voe einiger Zeit nach Zeebrügge oufgebrochten nieberlandischen Dampfer "Batabier II" und "Zeemecuw" angehalten und eine Brisenbemannung auf beide Schiffe gesetzt mit der Absidit, fie gu beichlagnahmen. Dies fand offen-bar im nieberländischen Seegebiet ftatt, ba bie Brijenbemannung bei Unnöherung hollandischer Torpedoboote guriidgenommen wurde.

Gin beutiches II-Boot gestranbet.

BB. Baris, 30. Infi. (Habas.) In den ersten Tagessitunden am 26. Juli bemerkten Zollwächter dem Alistenwachdienst in Sas de Calais etwa 500 Meter von der Küste entsernt einen treibenden Gegenstand, den sie alsbald als ein Unetrseeboot bon etwa 50 Meter Länge erfannte, das auf einer Untiefe festjaß. Es war infolge eines Fretums bei ber Ravigation bei Sochwoffer gestranbet und hatte nicht wieder loskommen konnen und fag Bentile des Betroleumstants weit öffneten und

Das Unterseeboet war febr fdwer beschädigt und wird wahrideinlich unbrauchbar fein. Sein Sonderauftrag war an der französischen und englischen Rufte Minen zu legen. Man glaubt, daß es ihn noch nicht hat ausführen können.

Die Ernte in Oefterreich.

29. Bien, 30. Jul. Bie die Blatter melben, ift das Mengenergebnis der heurigen Ernte be-friedigend und das Güteergebnis noch besser. Die Ernte in Brotftoffen ftellt fich als gute Mittelernte dar, die in normalen Beiten ausreicht, um den Bedarf der Monardie zu decken. In diesem Jahre steben außerdem auch die Zuschüffe aus den besetzten Gebieten Rumaniens, Bolens und Ser-diens zu Gebote, so daß dei Aufrechterholtung der Nationierung des Berbrauches ein Durchfommen leichter fein wird als im letten Erntejahr.

Der erfundene Tauchbootangriff.

Dang, 30. Juli. Am 4. Juli batte Reuter ein amtlides ameritan. Telegramm beröffentlicht, in dem mit großer Rubmreberei von einem Angriff beutider Unterfee-Boote (es follen vier Unterfee-Boote gewesen sein) auf amerikan, Truppentransbottfdiffe gesprochen wurde, wobei b. Amerifaner mit imgeheurem Mut und noch mehr Geschicklichkeit die Unterfeeboote berjagten und bas eine ober andere berfenften, Run ftellte fich beraus, bah bie gange Ergöblung von Anfang bis zu Ende Schwindel gewesen ist. - Ent amerifanifal ...

Deutscher Tagesbericht. 28. Großes Sauptquartier, 30. Juli.

Beitlicher Ariegsichanplat:

Unter bem labmenben Ginfluß unferer auch bie Radt hindurch gesteigerten Abwehrwirfung blieb bie Rampftatigfeit ber feinbliden Artillerie an ber flaubrifden Schlachtfront gestern bis jum Dittag gering. Erit bann nahm fie wieber ju, ohne aber bie Starfe und Ausbehnung ber Bor-

Un ber Rufte und im Abiduitte von Betfas bis Bieltje blieb ber Feuerfampf auch nachts beftig. Mehrere gegen unfere Triditerlinien bor-ftwijende Grfunbungsabteilungen ber Englander

Am Chemin bes Dames berfucte geftern bie frangofifche Gubrung in 9 Rm. breiter Gront mit minbeftens brei neu eingesehten Divifionen wieber einen großen Ungriff. Rach Trommelfener brach mehrmals ber Frind bon Cerny bis gum Binterberg bei Craonne jum Sturm bor. Unfere fampf. bemahrten Divifionen wiefen ihn durch Geuer und im Gegenstoß überall ab. Gin bemahrtes rheinisch-westfalifches Infanterieregiment folug allein vier Auch biefe Stoffe fceiterten. Schwere Berlufte ofne jeben Griolg find bie Rennzeichen bes Rampf.

In Luftlampfen verlor ber Feind gebn Blug.

geuge. Leutnant Ritter bon Tutiched ichoft feinen 21, Gegner ab. Deitlicher Ariegsichauplag.

Front bes Generalfelbmarichalls Dring Leopold von Bapern. Deeresgruppe bes Generaloberften b. Bohm-

Grmolli. Auffifche Krafte halten bie Sohe öftlich bes Grengfluffes Bbrucz, ber an mehreren Stellen trop bestigen Biberftanbes überschritten und von unferen Divisionen auch fublich von Stala erreicht

Auf bem Rorbufer ber Onjeftr gewannen wir über Rorolowia binaus Gelanbe, Bwifden Onjeftr und Bruth zeigte ber Wind bon neuem erbitterte Gegenwehr, murbe jeboch judweitlid ben Baleig-espfi burch Angriffe meiter gurudgebeungt.

Front des Generaloberften Erzherzog Bofef. Mm Czeremocz berteibigte ber Gegner fich auf ben öftlichen Ufer-Doben. Unfer Augriff ift gwi-

for Balocze und Bignit im Fortidreiten, 3m Luczawa-Tal brangen unfere Truppen auf Geletin bor. Auch Gulich bes oberen Molbama-Tales tamen wir fampfenb borwarts.

heeresgruppe bes Generalfeldmarschalls von Madenfen

Erfolgreiche Boritofe brachten uns norblich bon Folicani und an ber Rimnicul. Carai-Dun-

Mazedonische Front. Richte Befentliches. Der L. Generalquartiermeifter.

fomitee der Konferens erflärte bestimmt, die Konferens beginne furge Beit noch Mitte August.

Bubenborff.

Gin ruffisches Roalitionsministerium. MBB Stodholm, 30. Juli. Ministerpräfibent Rerenste, der Organisator der ruffischen Rieber-lage, bat in den Berhandlungen mit den Jentralfomitees des Arbeiter- und Soldatenrates, fomie des Bauernrafes fich für die Bildung eines Koalitionsministeriums ausgesprochen, beffen Mitglieder über die Barteiintexeffen bas vaterländische Intereffen ftellen müßten.

Gin frangofifches Granatlager in die Luft geflogen.

29. Bern, 30. Juli. Der Temps melbet: Das Granatenlager in Ritry . Claye (Departement Seine et Marne) folg in der Racht vom 25. sum 26. Juli in die Luft. Ein benachbartes Rafelen-lager ist in Gesahr. Der Brund ist schon vor zwei Lagen ausgebrochen. Das Uebergreisen auf das Barackenlager ist trot der Bemilhungen der Barti-ser Feuerwehr nicht berhindert worden. Der Feuerschein der Explosionen ist in dem 25 Kilo-meter entsernten Baris wohrgenommen worden.

Bie gur feligen Barengeit.

Schweizer Grenze, 30. Juli. Hovos berichtet aus Betersburg, die einstweilige Regierung erließ eine Berordnung, wonoch die Zenfur in Aufland wieder eingeführt wird. Die berantwortlichen Schriftleiter werden, wenn fie fich Berftofe gegen die Zensurvorichriften zu ichalden kommen loffen, sofort dem Gerichte überwiesen.

Ruffeuraub in Stanislau.

Bien, 30. Juli. Aus Lemberg wird gemelbet: Bersonen, die aus Stanislau hier angesommen find, erzählen: In Stanislau haben die Russen die Häuser und Raufläden geplindert und die Borrate und Gebaude in Brand gestedt. In der letzten Zeit find 300 Burger ums Leben gesommen. Bon den judifchen Saufern blieb feines vericont. Bor ihrem Riidzug veranstalteten die russischen Goldaten einen ausgedehnten Raubzug.

Bo bleiben die Ruffenberichte?

Schweiger Grenze, 30. Juli. Rach Genfer Be-richten aus Baris einigten fich 168 Abgeordnete der frangösischen Kammer zu einer Anfrage an die frangofifde Regierung über bas Ausbleiben ber ruffifden Becresberichte in Frankreich.

Die Rriegserflarung Giams.

BB. Berlin, 30, Juli. Der fiamefifche Gefandie bat im Auswärtigen Amt mitgeteilt, daß Siam sich im Kriegszustand mit Deutschland erochtet. Dem Gesandten ist eröffnet worden, daß er seine Bälle erhalten wird, sobald sichere Nachricht dorüber vorliegt, daß für die faijerliche Ber-tretung in Bangfot freies Geleit nach Deutschland gewährleistei ist. Dem Ge-sanden ist serne Kegierung für jeden Schaden, den Meister gelässen gestellt das Gedaden, den Bricheangeborige in Siam in bolferrechtswidriger Beije erfahren follten, gur bollen Berantworfung gezogen werden wird. Entiprechend bem Borgeben der fionnefischen Regierung gegen die in Siam befindlichen Reichsangehörigen werden die fich in Deurschland ausbaltenden fiameirichen Staatsangeborigen wehrpflichtigen Alters interniert. Die fonigliche nieberlandische Regierung ift um Uebernahme ber beutschen Interessenver-

Der Raifer in Litauen. Das pommeriche Landwehr-Regiment 2.

299. Berlin, 30. Juli. (Amtl.) Der Raifer weiste beute an der litauischen Front und besuchte bie Akuppen, die in beit emilitigem Ausbarren die Anstiirme der gewaltigen ruff. Truppenmaffen abgewiesen baben; Die Steger ber Abwehrichlacht von Smorgon-Aretvo. Seine Majestät fproch ben berfammelten Divifionen ben Dant bes Baterlandes aus für die gabe Ausdauer und die glangende Tapferfeit, mit denen fie ben immer fich erneuernden ogriffen des in ungeheurer Uebermocht nach gewaltigem Artilleriefeiser borbrechenden Feinde Trop geboten und feine Plane zunichte gemacht haben. Das pommeriche Landwehr-Regiment Rr. 2. zeichnete ber oberfte Rriegsherr für seine bervorragende Haltung in der Schlacht, in ber es, ungeachtet feiner Berlufte, allein die Angriffe bon 14 ruff Regimentern guriididilug, befonders aus, indem er fich gum Chef des Regiments mochte und dem tapferen Truppenteil ben fonigl. namensgug und die Bezeichnung Landwehr-Jufanterie-Regiment Ronig Bilhelm II." verlieb. Ter Regimentstommandene Oberftleutnant b. Balde erhielt ben Orben "Bour le merite". Biele ber braven Rampfer erhielten bas

Amerifa und ber ruffifde Bufammenbruch.

beigetvobnt.

Giferne Kreuz aus der Hand ihres Raifers. In

Bilna batte Seine Majeftat bem Gottesbienft

"Algemeen Handelsblad" meldet aus London: Der Beidlich bes amerifanischen Abmiralitabs. chefs, sobald wie möglich Mahnahmen gu treffen, um ichleunigst ein zweites beer von einer halben Million Mann auf die Beine zu bringen, ist eine Folge der Ueberzeugung, daß Aufgland in den konnnenden Monaten nicht mehr als militärischer Fafter in Frage fommt.

Rerensti als ruff. Generaliffimus.

Schweiger Grenge, 30. Juli. Die "Doily Moil" melbet aus Betersburg, bie ein ft meilige Regiegung babe ben Oberbefehl fiber bas milifde Beer übernommen.

Das gleiche Blatt berichtet aus Paris, die von den Berblindeten für Rufland notwendig werdenben neuen Rriegsvorichiffe wurden im Finangausidus ber frangösischen Kammer auf 8 Milliarben Franken begiffert.

Die Buchtlofigfeit in ber ruff. Barbe.

Berlin, 30. Just. Das in Mostan erscheinende Utro Rossiji, das Sprackrobe der Tereschischenko nahestebenden Erogressischen, schreibt über einen Leiuch dei den Earderunden. Ich sand die Gorde in einem Justande, der es hossungslos erscheinen läht, das Garde-Grenadier-Regiment Baul und ein andres Garde-Infanterie-Regiment wieder in den Lander in siehen Am Shond des fichtlichen den Raupf zu führen. Am Abend des 6. Juli ben-den in diesen Regimentern große Unruben aus; sie verließen eigenmäcktig ihre Stellungen. Die Ermahnungen, die Rerensfi vor wenigen Tagen an sie gerichtet batte, führten zu gar nichts. Im Barde-Regiment Mostan wurden an diesem Tage on 40 Offizieren 26 getotet ober bermundet. 3ch hrach mit Soldaten diefes Regiments und über-zeute mich von der Unmöglichfeit, fie wieder in den Kampf zu führen. Es war ihre erfte Kriegserfabrung, und fie find mide. Ueberhaupt ist es exsistisch, daß der Schwung allein, der bald ver-geht, nichts nüht. Rötig sind das Bflickbewigt-sein und die eiserne militärische Disziplim. Die besten Leute find verlorengegangen, die schlechteften geben ungestraft gurud, tragen Unruben nach Ruftland hinein und richten bie junge Freiheit bes revolutionaren Ruglands gugrunde.

Churchill, ber Schwäper, prebigt bie Bernichtung.

BB. London, 30. Juli. Reutermeldung. Bel einer Rebe in Dundee lagte der Munitionsminister Churchill: Rächstes Jahr werden wir Granaten, Geichütze, Tanks und Flugzeuge in noch nicht dagewesenen Mengen haben. Bir werden fampfen und werden den Breis, den unfere Golboten beinabe (?) gewonnen haben, nicht bei-feite werfen in einem Augenblick, da wir ihn ergreifen konnen. Wir fampfen nicht um ber Beute willen ober aus Rache, aber wir wollen die Breu-ien enticheibend folgen. Wir werben burchhalten, bis wir einen unverfennbaren Gieg errungen baben, der zur Folge haben wird, daß das deutsche Bolf alles Bertrauen in fein Regierungsfpftieft und feine Regierenden berliert. Bir werden unfere Berpflichtungen gegenüber unferen Berban-beien balten. Wir wollen einen bestimmten unber-fennbaren Sieg für die Pringivien der Sache, für die wir fumpfen. Wir wollen nicht mehr, aber wir wollen and night weniger.

Der Brud in China.

Schweiger Grenge, 30. Juli. Die "Regue Bilrif. Sig." melbet aus Changhai: 24 Rreuger haben fich nach Ranton begeben, um die Provingen Enbeinas gu unterftüten.

Mehrere heftige französische Angriffe gescheitert. Weiteres Vordringen in Galizien.

(Mmtlidy.)

heeresgruppe Kronpring Rupprecht.

tage gu erreichen.

murben gurudgemorfen.

Beeresgruppe Deutscher Kronpring.

Angriffe gurud. Abende erneuerte ber Gegner füblich ber Ailles nach tageüber andauernbem Borbereitungefener feine Angriffe noch zweimal. inges für bie Frangofen.

Ergberger über bie Berftanbigung.

Roln, 30. Juli. Bie bie "ABln. Bolfeatu." meldet, batte in Burich ber Abgeordnete Era. berger eine Unterredung mit dem Chefredaf-teur Baumberger bon den "Reuen Burder Rach-tickten". Dobei erflätte Ergberger, der neue Reichefanzler foffe feine Miffion als Frieden 8tangler auf und fo fei auch ber beutsche Reichstog, der für die Berechtigung dieser Auffossung vollwertige Garantien besitze. Die Berusung des Dr. Michaelis bedeute feine Abschwäckung der Friedenkresolution des Krichstags, sondern sei eine Berftarfung in alfen Teilen. Bur Stunde liege immer noch die Möglichkeit vor, einen vierten Kriegstointer zu vermeiden. Die Grundlagen für eine Berfiändigung mit England feien effektiv "Wore mir" fo fubr Ergberger fort, "in nachster Beit Gelegenheit geboten, mich mit Lloud George ober Balfour ober mit einem ihrer erften Bertrauensmänner gu unterhalten, fo würben wir uns febr wahrscheinlich in wenigen Stunden über die Berständigung d. b. die Friedensbofis so weit geeinigt haben, daß die amtlichen Friedensber-handlungen barnach sosort beginnen könnten." Baumberger bemerkte: "Diese letzteren Sähe sind bon so ungeheurer Wichtigkeit, daß ich Sie ausbrücklich frage, ob ich fie wörtlich veröffentlichen darf." Ergberger antwortete: "Zun Sie es rubig, ich verburge mich dafür."

Die berbunbeten Ronfulu fluchten.

Schweizer Grenze, 30. Juli. Rach Londoner Meldungen bericktet der "Daily Telegraph" aus Betersburg, das ichmelle Borrücken der Teuppen der Mittelmächte veranlaßte die Abreise der Koufulm aus Bolhunien und Bobolien.

In Galigien und ber Bufowing.

BB. Wien, 30. Juli. Aus dem Kriegspresse-quarties wird geweldet: Die Berbündeten bauen ihre Operationen in Ostgalizien planmäsig aus. Besonders gabe frumpf sich der Gegner an seine Stellungen in den Zälern der Rarpathenvorberge beiderfeits des oberen Czerentos u. ber Surzoma. Ohne dem Drud der angreifenden berbundeten Truppen dauernd Widerftand leiften gu fonnen, wurde die ruffifche Front jum Abickwenten gegroungen. Ihr Drebpunkt ift im Raume bon Rirli Baba ju fuden. Babrend die ruffilden Li-nien bor unifee Offenfibe bon Kirli Baba langs bes Saupifammes der Baldfarpathen über den Tartarenpaß gingen, gieben fie fich liber Schipoth und Ruty gegen ben Bruth. Rördlich bes Onjeftr wurde bereits Susiatyn am Bbrucz beiett. Bon diesem Ort liesen gestern unsere Front in süd-westlicher Richtung gegen Faledzuss, das in der Racht auf heute wieder unsere Truppen betreten hatten. Die im Gereth-Anie gurudflutenden ruff. Berbande, hatten nur noch geringen Giderstand gu leisten verlucht. Rördlich und und nordwest-lich Sufiatun bat sich die Lage nicht wesentlich ver-

Strenge Benfur in Ruffanb.

BB. Stodholm, 30. Juli. Aus offizieller Quelle wird mitgeteilt, daß die ruffische Regierung (Rerensti) beichloffen bat, alle Beitungen, die gegen ben Rrieg fdreiben, au verbieben.

Die Stodholmer Ronfereng.

" ED. Stodholm, 30, Juli. Das Organisations. * tretung in Stom gebeten worden

Drei Jahre Arieg.

Mis Dentichland im August 1914 gur Berteidigung feiner Grengen und feiner vollfischen Lebentbedingungen die Waffen erhob, ging ein einsiger Begeifterungöfturm durch bas Land. Der Bandmann verließ den Bflug, die Werfflätten, die faufmannischen Kontore, die obersten Klassen der Gunnafien und Ceminare, die Borfale der Soch ichulen leerten sich und alles, was deutschen Rames war, ftromte unter bie Jahnen. Schnell wuchien und in Oft und West gu Land und gu Baller Feinde auf, aber im hinreißenden Anprall ber fünf Armeen widerstand im Besten weder der Frangofe noch die ichnell gufammengerafften engl. Goldlinge, Tief in Feindesland binein wurden von begeifterten Mannern die beutichen Baffen getragen; die ftarfften Beitungen wurden im Sturm überrannt, und wo in jenen glubenden August- und Geptember-Tagen Die deutschen Geere im Beiten Sug gefost batten, fteben fie im wesentlichen am Ende des dritten Kriegsjahres

Im Often gewann die militarifche Lage ein anderes Ausseben. Die rustischen Massen, im Bolfomunde als Dampfwalze bezeichnet, geboten unferer Beerführung fich bauptfächlich auf die Berteidigung gu beidranfen, die Grensprovingen gu ichuben und ben geeigneten Augenblid abzuipuren, um auch hier in das Herz des feindlichen Landes vorzustogen. Mit überlegener Rübnbeit verftand es die deutsche Heeresleitung, diese Beit ju erwarten, und fein wie boch auch immer aufgebaufchter Erfolg ber Ruffen fonnte Sinben. burg, den genialen Feldberrn, aus feiner Buriidhaltung berausloden. Daß er jedoch ju ichlagen verstand, beweisen die Ramen Tannenberg, Wintericifocht in Majuren, Gorlice-Tarnow, die Weichseltestungen und ichlieftlich Breit-Litowsk,

das gewaltige Bollwerf am Bug.

Babrend fich im Weften in einer gefteigerten Entlaftungsoffenfine die engl. und frangof. Armeen erschöpften, batten wir von dem erfolgreichen Stoge Madenfens bei Gorlice im Mai 1915 eingeleitet, die deutschen Waffen tief noch Bolen und Bolbmien bineingetragen und die Ditjee am Rigaifden Meerbufen erreicht. Aber ichon war ein neuer Geind in die Reibe der Entente eingetreten; ber eidbruchige Berbundete, Italien, batte juft um die Beit, da Madenfen gur Bieder-Eroberung Lembergs angetreten war, Defterreich den Krieg erffart und an zwei Fronten gegen Tirol und das Rüftenland mit der Fonzo-Grenze die Feindseligfeiten eröffnet. Damals ichien unfere Bage burch aus ernft, Gerbien batte gegen Defterreich einen nicht gu unterschätzenden Erfolg errungen, die Englander bestürmten die Dordanellen u. batten fich auf Gallipoli festgesett. Die Berbindung nach Ronftantinopel war noch nicht geöffnet und Rumanien nahm eine feineswegs neutrale Haltung

Die Lage anderte fich mit bem Gintreten bes tapferen Bulgarenbolfes in den Rrieg. Bon der patriotischen Begeisterung getragen, die Befreiung der mazedonischen Bulgaren zu bewerfftelligen, griffen die Bulgaren Gerbien an, das nun unter der Führung Modensens von drei Fronten bestürmt wurde. Rach ichweren Rampfen erstritten deutsche österr.-ungar. und bulgar. Truppen die Balkanpfarte, und der erste Bal. tangug, ber bon Berlin nach Ronftantinopel lief, war ein Sombol für die Einigkeit der verbundeten Mittelmächte von Flandern bis gum Berfifchen Meerbufen. Und jo fonnte der Kangler des Deutschen Reiches jenes ftolge Wort ausfprechen: "Eine Koalition, die von Flandern bis nach Bagdad reicht, fann England nicht ausbun-

Als Erfolg des serbiichen Feldzuges brachte und der Januar 1916 den völligen In ammenbruch bes Darbanellen-Unternehmens, und nun empfahl der damalige frangof. Premierminifter Briand eine ftarte Offenfive ber Entente-Armce von Salonifi aus. Aber die großen Schwierigfeiten der rudwörtigen Berbindungen, Die energijde Tatigfeit unierer U-Boote im Wittelmeer erschwerten das Borgeben bes in Salonifi befeblenden Generals Sarrail derart, daß die Entente fich nach einem neuen Goldling umfab, den fie in den Rrieg begen fonnte. Rumanien war bas Land, das dem beispiellofen Daß und Bernich-tungswillen der Englander geopfert werden sollte. Ende August des Jahres 1916 batte sich Rumänien jum Berrat an den Mittelmächten entichloffen und fturmte über die fiebenburgiiche Grenze. mo nur ichnoche Boftierungen ber Defterreicher ftanden. Aber gu leichtfertig batte Rumanien ben Beriprechungen der Entente vertraut. Bulgaren

und Turfen hoben gugleich mit Deutschland und Defterreich ihr fieggewohntes Schwert, und in einem beispielles rubmwollen Geldzug wurde Rumanien, trop bem gwar verspateten Eingreifen Rufglands, völlig überrannt. Indes die Dinge im Diten und Guboften ihren planmagigen Berlauf nahmen, hatte fich der westliche Gegner zwiichen Comme und Ancre in einer gewaltigen Offenfive ericopit. In mehreren Monaten voll Blut und Munitionsopfern gelang es ihm faum, fo viel Gelande zu erringen, als der Fortgurtel ber Jeftung Lille umfpannt. Und das Miglingen diefer groß angelegten Offensive ift im wefentlichen dem Umftand zu danfen, daß der Deutiche Aronpring im Angriff auf Berdun mehr als 50 feindliche Divisionen gefesielt hatte und von dem Schlachtfelbe ber Comme fernbielt.

Gin ungemein langer und barter Binter begann mit Anfang des neuen Jahres 1917 und labmte auf allen Fronten die Kampftätigfeit, bis mit bem beginnenden Frühjahr drei große Ereigniffe dem britten Striegejahre bie enticheidende

Brägung gaben: Die ruffische Revolution, die als Folge unseres Sieges ausbrach, die Anffindigung des umgebemmten Tauchbootfrieges und die Kriegserflärung Amerifos.

Die Berfündigung des umeingeschenften U-Boot-Krieges gab Amerika den willfommenen Bormand, feine bon Anfang betätigte deutschfeindliche Bolitif bis gur Kriege-Erflärung an fteigern. Richt ber U-Boot-Krieg, fondern ber enge Anichlug an England bat ben Schrift veranlagt. Und nun unternahm es die englisch-frangol. Beeresteitung, die große Offenfibe gwifchen Arras und Coiffons ins Bert gu feben. Da entwand der geniale Rudgug Sindenburgs ben Angreifern ben erhofften Erfolg. Ungebeure Opfer an Menichen und Material waren im Raume Arras-Coiffons uni ein paar Quadratfilometer Landes und eine Angabl gerichoffener frangöfischer Dorfer gebracht worden. Mit vollem Rechte erflärten die maßgebendften militarifden Schriftsteller ber neutrolen Belt, bas Scheitern biefer gewoltigen Offenfibe babe gugleich die militarifche Unmöglichfeit einer Ueberwindung unferer Bestfront erbracht, da grohere Aufwendungen und gewaltigere Anftregun-

gen nicht mehr gemocht werden konnten. Die ruff. Revolution, die, wie immer wieder betont werden nuß, eine direkte Folge unseier Siege im Often darstellt, nußte naturgemäß die Rampftätigfeit an der gefamten Oftfront labmen, und erft den stärfften diplomatifden Bemühungen ber Entente ift es gelungen, ben ruff. Un-griffsgeift ju einem furgen Scheinleben gu erweden. Die Bruffilowiche Offenfive bat nur eine gang furze Zeit gedauert; ber fraftvolle deutschösterreichische Gegenstoß in den letten Tagen des dritten Kriegsjahres bat ihre Kraft gebrochen u. die geringen erreichten Borteile entscheidend in Frage gestellt. Ja, infolge des gewaltigen Durchbruches bei Bloczow ist die ganze galizische Rusfenfront ins Banten geraten und muß den Rudzug antreten. Tarnopol, Stanislau und Kolomea find befreit, und auch für die Bufowina naht die

Stunde der Erlöfung. Endlich festigt die Tatsache, daß durch unfere Unterseeboote so viel Schiffsraum verseuft wird, wie alle Berften ber Belt in Jahren angeftrengter Arbeit nicht bouen konnen, die feste Uebergengung, bag das Kriegsende in nicht zu ferner Beit erwartet werden fann. Jebenfalls ift die Lage ber Mittelmächte am Ende bes 3. Rriegsjahres um ein bedeutendes gunftiger, als am Ende des zweiten. Bir wiffen aus Gefangenen-Ausfagen, daß die Bolter ber Entente feit Monaten icon nicht mehr binter ibren Regierungen fteben, Schwierigfeiten offer Art, die fich weit empfindlicher auf die Frinde bemertbar machen als bei uns, drangen gur Enticheidung. Die Mittelmadbe baben mit bem Schluf bes britten Briegsjabres ihren ichwerften Stand übermunden. Das vierte Rriegsjahr beginnt amter einem bedeutend

giinftigeren Stern.

Bon ber Beftfront.

Un der Weftfront wütete der Fenerfampf in Flandern auch am 28. Juli in der gleichen, uner-borten Seftigfeit. In der Gegend von Boefingbe führten feinbliche Jufanterie-Unterneb. mungen gu erbitterten Rampfen, Die bie gange Radt andauerten. Bei Bieltje murben feind. liche Teilangriffe blutig abgewiesen. Ebenso zerichellten Angriffsversuche bes Feindes nördlich und sudlich bes Bellevaarde-Teiches. Rördlich Baaften gewannen wir bei einem eigenen erfolgreichen Unternehmen Gelande

Auf dem Artois war das Artifleriefener ichwer. In gablreichen Batrouillenunternehmungen errangen wir wichtige Borteile und brichten eine Angabl Gefangene ein. Un ber Aisnefront vermehrten die Frangofen ihre blutigen Berlufte bei erfolglofen Angriffen füdöftlich bon Ailles um 6 Ubr vormittags u. zwiichen 9 u. 11 Uhr abends, wo sie breimal mit starken Kraften erbittert an-

Geindlige Bombenangriffe auf bie In uftrieanlagen von Diedenhofen und den Babnbof von Dulbaufen verursachten feinen militäriiden, fondern nur geringen Gochichaden, wuhrend uniere Berftorungsgeschwader die feindlichen Industrieanlage von Neuve-Maifon und Bompen erfolgreich angriffen.

Bon ber Ditfront.

289. Berlin, 30. Juli. Um 27. Juli entriffen die deutschen und österreichisch-ungarischen Trupben den Ruffen im ungeftumen Borwartsdrangen wiederum ein bedeutendes Stild Ditgaligiens. Beiderfeits des Onjeftes nahmen fie die Stadte Jagielniga und Borodenta, die an ben strategisch wichtigen, nach Tichernowit führenden Eisenbahnlinien liegen. Sie drängten die cussiichen Rochbuten tiefer in das Knie zwischen dem Sereib und dem Dnjestr u. überfluteten in 45 Rm. breiter Front das Hügelgelande gwijchen Onieftr und Bruth. Mus ben Baldfarpathen ftiegen ibre Kolonnen nach Norden und Nordosten gegen das Bruthtal bor und pretten den fliebenden Feind in das Strafenneft des Cheremos. Berftorungen und Berwiftungen bezeichnen den Beg der weichenden Ruffen. Mit dem Erreichen des Ortes Bablotow baben unfre mit bewundernswertem Schwung vorwärtsfturmenden Truppen feit bem 19. Juli die 100 Rm. lange Strede von Ralufg an der Lomniga aus durchmeffen. 10 000 Quabratfilometer Bobenflache wurden guruderobert.

Raumung bon Czernowis.

Wien, 30. Juli. Bie bierber gemeldet wird, rämmen die Ruffen Cernowit.

Der Bormarich im Diten. Die Rriegsberichterftatter des "B. I." an ber Oftfront, Leonhard M belt, meldet unter dem 27.: Dant bem unermüblichen Gifer ber in Gilmariden aufrudenden Gudarmee des Generals Grafen Bothmer vollzieht fich unfer allgemeiner Bormarich nicht mehr in Birbelform mit Doppelrichtung nach Guben und Often, sondern in einer beiderseits des Onjeftr ausgeglichenen Frontlinie mit Richtung Siidosten. Im Bielpunkt Diefer Bormarichrichtung liegt ber Dnjestrbrudentopf Baleigegnti und weiterbin Zgernowig. Bon ben drei Armee der Heeresgruppe Cornilow ift mur noch die swiften Onjeftr und Baldfarpathen stehende 8. einigermaßen unbersehrt, mährend die 11. und 7. ichen bor ihrer amtlichen Streichung völliger Auflöfung verfallen waren. Die gewaltfamen Magregeln bes Generalleutnants Rornilow, der mit Maschinengewehren und Kartatichen in die Ausreigenden und Fliebenden bineinichiegen ließ, haben die Ordnung nicht wieder bergeftellt, fondern den Auflösungsvorgang beichlen-nigt. Die Aufrührer machten die befehlsgemäß auf sie feuernden Artilleristen und ihre englischen Ausbildfter nieder, und eine polnische Division gertrat die ruffifche Rofarde mit Fugen, stedte den polnischen Adler auf und ergab sich in geschlossenen Maffen den ungarischen Honveds. Ihren Ausicgen zufolge ift ihr Armeefommandant General Bjelfowicz abgesett und zusammen mit anderen Generalen der Heeresgruppe Kornilow dem Kriegsgericht übertviesen worden. Auch der Rommandant der 11. Armee, General Crello, wurde abgeseht, hat aber, da er das personliche Berfrauen Kerenstis genießt, einen ebenjo wichtigen wie ichwierigen Bosten, nämlich das Betersburger Militärgouvernement, erhalten. Runmehr leitet General Kornilow felbst die Unternehmungen an der goligischen Grenze, mo er mit bier eiligst berbeigeführten Referben eine neue Front mit Undlug an die Fligel von Brodn zu bilden fucht. Die deutsche Stoggruppe geht aus dem Abichnitt Tarnopol-Trembowla an der Nebenbahn nach den beiben Städteben Cfalat und Grugmalo bor, bie am Buge ber phantaftifden ichwargen und fahlen, wildgerflüfteten Felsbildungen der Miodogorn liegen. Gie ift die bochfte Erhebung von Bobolien und fest fich auf ruffifdem Boben fort. Das Bentrum der Beeregruppe Bohm-Ermolli ftrebt aus dem Bahnwinfel Trembowla-Czorifow und Bucgoeg-Czortfow einerfeits zu der Babnftrede nach der Grengfiadt Gniatun, die fich auf der Balbinfel des Borneg erhebt und deren öftlicher

2Bas geschah vor einem Jahret

30. Juli. Großer engl.-frang. Maffenangriff nördlich der Gomme unter ichwerften feindl. Berluften abgewiesen. 781 Gefangene. — Armee Linfingen siegreich gegen starke russ. Anstürme. 1880 ruff. Gefangene.

Teil schon zu Rugland gehört, anderseits zu der Stadt Jalefgegnfi am Onjeftr, bon mo fe eine Bahnlinie nach Rolmea und Czerngvit Die als Bahntnotenpunft auherordentlich wichtige 50 000 Einwohner gablende Begirfsbaubtfradt Ro. lomea ift inzwischen ichon bon der 3. St. u. Q. Armee, der rechten Gligelgruppe Bobm-Ermolli eingenommen worden. Gie verfolgt die 8. ruil Armee im Pruthtal nach Gniaton, dem lebten groheren Bahnhof bor Czernowit, bon dem es noch 50 Rilometer trennen. Borausfichtlich werden die Ruffen die wiederbergestellte große Briide binter Iniatun fprengen. Unfer Bormarich auf ber Straße, die links des Finfies läuft, wird bodurch nicht berührt. Gebr miglich ift unfere Borrudung auf Gniatyn für die bom Tartarenpag abgiebenden ruffischen Divifionen, die den Beg über Delatun versperet fanden und fich über Gebiet ber weitgedehnten Suzulengemeinde Zabie auf der Czeremojastraße flüchten. Bon rudwärts brangt die R. u. R. Armee Roevely nach, unter deren Drud die gange Baldfarpathenfront weicht. Die den Raum bon Kimpoling fecht der Gegner noch möglichft lange ju balten, da die dortige Babnlinie, bon ein paar fleinen Baldbabnen abgeseben, die einzige ift, mie der er den Abgug aus dem bugulifden Bergland noch burchführen fann,

Ruglande Uebergangewirtichaft.

28. Ropenhagen, 30. Juli. Laut einer Beterburger Meldung ermöchtigte bie Regierung das Sandelsminifterinm, an die Städtebermaltungen und Gemftows die Aufforderung gu richten, alle nötigen Borbeceitungen gu treffen für den Uebergang in die Friedensgeit. Berichiebene Berwaltungen werden erfucht, Blane ausznarbeiten für die Renregelung des Erwerbslebens nach dem Kriege, damit die Regierung auf diefer Grundlage einen allgemeinen Blan für die wirtichaftliche und politische Demobilifierung ausarbeiten fonne.

Berfehung im ruffifden Deer.

BB. Berlin, 30. Juli. Das Bild von der beginnenden Berfettung des ruffifchen Seeres wird ergangt durch Ausfagen von Gefangenen der 2. Transamurischen Division und der 11. Infanteriedivision. Rach Aussagen diefer Gefangenen fanden bor dem Angriff große Lemon-ftrationen gegen die Offenfibe ftatt. Das 6. Transamurische Regiment follte aufgelöst werben. Die Mannichaft verhinderte jedoch die Muflofung, wobei die Offiziere mit ben Mannchaften gemeinsame Sache machten. Auch die Tarnopoler Einwohner ergablen, daß nach Anfiindigung ber ruffifden Freiheit bie bisber ftraffe Disziplin fich vollfommen loderte. Die Mannichaften unterließen es, vor den Offizieren Ehren-bezeigungen zu machen. Die Offiziere zeigten unverfennbare Furcht vor ibren eignen Leuten, Bief-fach tam es bagu, dog Offigiere von Gemeinen in öffentlichen Lofalen angepöbelt, ja geschlagen wurden. Kurg nach Ausbruch der Revolution fand eine Raggia auf alle Boligiften und Gendarmen ftatt, die auf der Strafe gepadt und weggeschleppt murben. Die bisberigen militärischen Befehlshaber wurden durch neue erfett, die in Birflichfeit ja doch feine Gewalt batten. Alle Machtbefugniffe lagen bei dem Romitee der militärischen Befahung von Tarnopol und bei den verschiedenen Soldatenfomitees der Regimenter und Rompagnien.

Renes ruffifches Minifterium.

Amfterbam, 29. Juli. Mus Betersburg wird gemeldet: Die Mitglieder der Regierung begeben ich am Montag nach Mosfau zu allgemeinen Berhandlungen mit den Dumaleuten und Bertretern des Ausichuffes des Arbeiter- und Goldatenrates. Die Berhandlung foll mindeftens bier Tage dauern und durch die Aufnahme bon Bertretern ber Bur. gergruppen eine vollfommene Reubildung bes Ministeriums gur Golge baben. Rerensti er-flarte, jeder Berjuch ber Biederberftellung ber Monarchie werde ohne Ausnahme schonungslos unterbriidt

Auf falicher Fährte.

Roman von B. Coronn. (Nachdrud verboten.)

1. Rapitel. Gin Teftament.

Der Rechtsanwalt Dr. Bürger ftand als Jurift in bobem und verdientem Anfeben. Ausgezeichneter Advotat und glanzender Redner, batte er im Gerichtsfaal viele ungewöhnliche Erfolge ergielt. Mandier unter ichwerer Unflage Stebenbe danfte bem bemährten Berteibiger Leben, Freiheit und Ehre.

Sein Cobn widmete fich ebenfalls bem Juftigbienft. Er war jest Gerichtsaffeffor, befag felte-nen Scharfblid und außerordentliche Kombingtionsgabe und batte trot feiner Jugend ben Ge-lrichten in bermidelten Fällen ichon wichtige

Bienfte geleiftet.

Dit Geschäften überlaben, arbeitete ber Rechtsanwalt eines Tages, bon einem Berg von Aften umgeben, und batte den Burpoporiteber Arulod beauftragt, ihm jede Störung ferngubalten, als ploblich geflopft und zu gleicher Beit auf Die Alinfe der unverschloffenen Ture gebrudt murbe.

Unwillig fprang Birger auf und rief: "Was gibt's denn? Ich babe jeht feine Zeit." Der argerliche Gefichtsausbrud verwandelte fich aber fofort in einen freundlichen, Der Abbotat itredte bem Eintretenben beide Sande ent-

Mh. du bifts, Lothar! Das ift etwas anderes! Du bift mir ftets willfommen, auch wenn ich bis fiber beide Obren in der Arbeit fibe!"

Der Eingetretene, Jabrifant Lothar Bendenbeim, mochte bochftens 36 bis 38 Jahre gablen; aber Burger war ichon mit feinem Bater innig befreundet gewesen und von dem Anaben immer Ontel genaunt worden, obgleich fie nicht der entferntefte Grad bon Bermandtichaft verband. Go hatten fie die troute Gewohnheit, fich mit du angureden, beibehalten.

"Run nimm Blatt Rommit du nur, um mich

wieder 'mal zu besuchen, oder führt dich eine ge-

ichöftliche Angelegenheit ber? Ich möchte mein Testament machen!"

Der Abvotat fubr formlich bon feinem Gtubl emilior.

"Bas? Hab' ich recht gehört? Trägft du dich in deinem Alter und im Bollbefit blübender Gefundbeit mit Todesgedanken? Geblt dir denn irgend

"Richt das geringfte. Ich babe feinen Grund, Bu zweifeln, daß mir eine lange Lebensbauer beichieben ift, und wünsche, da mir das Glüd alles Erstrebenswerte gab, fo alt wie Methusalem gu merben!"

"Mifo was fällt dir ein?"

Du weißt, daß ich ein Mensch bin, der nichts auf der Welt leicht nimmt, fondern ftete jede Eventualität und Möglichkeit in Betrocht giebt. Der Tob bat icon bie Jungften und Rraftigften ploblich hinweggerafft; dente nur an meinen Bater. Obne vorhergegangene Erfranfung überraichte ihn ein jobes Ende. Warum follte es mir nicht ebenso ergeben fonnen? - Billft du alfo meinen Bunfch erfüllen, mein Teftament aufgufeten?

"Bie follte ich dir verweigern, was ich schon in meiner Eigenichaft als Abvotat auch jedem Fremden gewähren müßte. Leugnen fann ich aber nicht, daß mich dein seltsames Berlangen überrascht u. peinlich berührt. Bat dir deine From diefen Borfat nicht auszureben berfucht?"

Sie abnt ja gar nichts davon und weiß auch nicht, daß ich bier bin. Unferer Unterredung u. ber Swed meines Besuches nuch ein Gebeimnis

"Dein Wort darauf! Alfo bitte, mache mich mit den Bestimmungen, die du zu treffen gedenkst,

Juliane foll meine Universalerbin fein. Rach ibrem Tode fällt das gange beträchtliche Bermogen meiner Tochter gu, bornungefeht, daß fie unfer einziges Rind bleibt. Andernfalls natürlich ju gleichen Teilen unferen Rachfommen. Die Binfen meines Gesamtbefites, die fich, wie du aus diefer genauen Berechnung erfiehft, welche ich in 1 beine Sande lege, febr boch belaufen, tann Juliane für fich und gur Ergiehung unferer Tochter reip. unserer Rinder berwenden. Singegen darf fie bon dem Rapital ohne Einwilligung des Bormundes, welchen ich für meine Tochter wähle, die vorläufig als uniere einzige Erbin in Betracht fommt, nichts abbeben!"

"Reigt beine Frau gar etwa zur Berichwen-

gung?" "O, nein. Aber fie ift fo weich und unfelbfindig, fo gut und nachgiebig, daßt wohl jemand leicht ihre Unersahrenheit in Geldangelegenheiten mifbrauchen fonnte. Es liegt ibr im Blut, daß fie den Wert des Geldes nicht zu ichähen weiß!

"Fi, ihr Bater, es war doch eine boje Ge-ichicite!" — Herr Steined vergiftete fich, als ihm die Gefahr brobte, wegen betrugeriiden Banterotis verhaftet zu werden. Auch von dem jungen Steined, der nach Amerika mußte, ergablte man sich boje Geschichten, obichon die Sache ja io ziem-lich vertuscht wurde." Man nung ein Mädchen ichon sehr lieben, um darüber binvenzusommen, daß es aus folder Familie ftammt!" fagte Dr.

Do baft bu recht. Gang darüber binweggefest habe ich mich bis beute noch nicht und werde es wohl nie. Aber die Liebe au Juliane war maditiger ale alle Bedenfen, und ich babe meinen Schritt noch feinen Augenblid bereut. Lange fampfte ich mit mir schon meines Baters wegen, der, wie ich wußte, die Tochter Steineds nie als Edwiegertochter aufgenommen batte!"

"Batte Bans Steined nicht brei Rinder?" Ia, noch eine Tochter zweiter Ebe, die Mutter starb bei der Geburt des Mädchens. goblte gebn Johre mehr wie ibre Stieficwefter. Margarete, die sich gegenwärtig noch in einem Benfionat befindet, ift auch ein liebes, bergensgutes Kind. Auf Juliane fiel fein Schatten, Sie lebte bei einer alten Bermandten.

Dag fie nun gang allein ftand in ber Belt ber Bater tot, ber Bruber in einem fernen Beltteil, machte fie mir doppelt lieb. War fie boch ! weit bringen fann ern noch!"

völlig losgelöst von der Bergangenheit. Und daran lag mir fiel. Ich boffe, daß Eduard im Aus-land bleibt und nie mehr in ihre Rabe fommt, benn fie liebte diejen unmürdigen Bruder febr und er hatte leichtes Spiel, fie zu beeinfluffen. Es ist doch möglich, daß er wieber nach Deutschland fommt!

"Der Gebante an dieje Möglichfeit veranlogt dich wohl hauptläcklich, dein Testament zu madien?"

"Go ift es, lieber Freund. Im Falle meines Lodes foll Juliane, die in geschäftlichen Dingen völlig unbewandert ift, die Fabrif verfaufen, aber diefen Bertrag nur mit Bewilligung bon Reginas Bormund abichliegen, der feinerfeits einen vertrauer-Bwürdigen und erfahrenen Fachmann zuzuziehen bat.

Muf diese Beise boije ich die Bufunft der Deinigen genügend fichergestellt zu baben und allen ichlimmen Möglichkeiten vorgebeugt gu baben. -Run noch eine Bitte!"

"Belche?" Du follft mein Teftamentsvollitreder und Reginas Bormund werben!"

36 will das mir doppelt sugedachte Ebrenamt nicht ablebnen; aber aller Babriceinlichfeit nach werde ich längir im Grabe ruben, ebe bu einen Zeftamentsvollftreder brauchft!"

"Mag fein. Ich bin aber burch beine Bufage bon jeder Gorge und Unruhe befreit. Du wirft aljo das Teftament auffehen?"

"Ja! Du fannst es morgen unterzeichnen!" "Gut; ich famme und will mich seht em-

"Rein, bleibe nur! Dein fonberbares Anfinnen bat mich fo überrafcht, daß ich jeht nicht mehr in ber Stimmung gu arbeiten bin. Romm biniiber in meine Bobnraume und frühftlide mit mir und meinem Gobne, der beute 'mal eine Stunde Beit fü den alten Bapa bat. Ein prächtiger Junge, der Leo, aber zu ernft, zu febr in feinen Beruf ber-biffen. Ich fürchte, ber wird alt, ohne jung geweien zu fein. Aber ftols bin ich doch auf ihn und (Fortf. folgt.)

geinen

Dec genr. manti Heber Billife DHILL SENDITE Stich MULT

großte. besieb Wat

meldx

Soup

feen groed lid Mitte tragli 80 Liebe 1 Seinb Be un midst

boben

mini

ivich

Kadıfi Radıfi Schr. mal c ber St raicht einger Brijd:

150 det au riditer Mingari ebenio perdula Bi bent

nehme Renin Daily der go awar bibific

Stodi

tilleri rightet Bener bintder

Hm 25 bas : Ober-Weiter Ber G Buffid mertot beimob Offnete Bittate

der O feter ? Gefelli mange thre & ebenso

Brosen genneis Danbe. KRIL 25 Helle ! Defrat berbau Da in בליוונו ahret

offenonoriff feindl Ber-Armee Linrme. 1889

cits su ber to ic cine with. R. M. M. M. die 8. ruff. letten gro. ет ез поф merden big nide binter ird badurch Borriidung. abziehen-isber De-Gebiet ber out ber irte brangt eicht. 90 Segner noch tine Babuabgeseben, a ous bein

form. ichaft. einer Be-Megierung. abtevermal ng su richtreffen für eit. Berht. Bläne Erwerbs-Regierung nen Plan Demobili-

on der beeeres wird men der 2. Infanteriegenen fan-Demonle aufgelöft jebody bie ben Mann-Much bie och Antiinsher ftraffe Die Mannren Chrenaciaten unuten. Bielemeinen in geidilagen ution fanb Senbarmen eggeichleupt n Befehlsn Wirflich-Rochtbefugrischen Be-

burg wird ig begeben einen Ber-Bertretern bateurates. nge danern ber Bürnsfi erellung ber sonungstos

ridiiebenen

mb Rom-

linh bad im Musbe fomunt. ruber febr einfluffen. h Deutschperanlogi ment su He meines

bon Megictts cinen Fadamann t ber Meiund allen boben. -

m Dingen

mfen, ober

eder unb te Ebrenocinticoffeit. n, ebe bu

ne Sufage Du wirft finen!"

jeht emres Anfine nicht mehr

m himuber t mir und unde Beit Beruf berjung geif the und rti, folgt.) Baig bereitet por!

Gent, 30. Inli. Rach Borberichten ber "Liberte" und bes "Betit Barifien", die bem hauptquartier esiglifden Cherbefeblshabers Baig entftamnerden die Rachrichten, nach benen die briwie Derrebleitung alle aus ber Commeidiacht bemuen und viele nen erfonnenen Methoden anmenben will, phontofuich aufgepuht. Man fonne on bon den gegenwartig in Glandern fich gegeniberftebenden Artifferiemaffen und beren Birfunen fram eine Borftellung maden. Unerhörte erideinungen bereicherten Die Rriegoge-Gidte. An welden Abidnitt die Paupthandlunam einfehten, mußten gurgeit unr wenige Ginortucibte.

Deutschrand.

" Bemertenswerte taufmannifche Unnbgebung. Damburg, 29. Juli, In einer Rundgebung ber Bamburger Raufmannichaft für Die Freibeit Danbels in der liebergangewirtichaft, erflarte Der Borfigende der Samburger Sandelstammer Bene liber die Stellung ber Bamburger Rauf. mannichaft juin Grieden: Samburg bat bie feite Bebergengung durch feinen Gleif und feine Arbeit bas Berlorene wieder zu gewinnen. Man muffe fich aber bor Augen balten, daß Samburg dauernd leiden und in jeinem Birt-Battsleben fein Borwartsfommen mehr ware, menn es England gelingen follte, einen Frieden noch feinen Bunichen zu erlangen. Ein folder Briebe murbe bedeuten, Ginfchranfung bes beut den Unternehmungsgeiftes in jeder Form und Gerade die Bedeutung deutider Araft und Arbeit ift es gewesen, die England ftets die grofte Sorge bereitet hat, und für England die Beranlaffung gur Entfeffelung des Beltfrieges war Rur burch ben Abidluft eines für uns gunfigen Friedens wird die Grundloge für den Biederaufbau unferes Handels und unferer Industrie und für die Biederanfnüpfung unferer Erportbeziehungen im Auslande geschaffen.

. "Ganglich ungnuehmbar!" Bur Friedensresolution des Reichstages ichreibt der Barifer "Matin": "Bir wollen nicht untersuchen, bis zu weichem Grade die Kundgebung des Reichstags Comodie und Manover ist, fondern uns an die Dauptjodje halten, nämlich baran, daß die beistiden Alriegsziele jest vor der Deffentlichkeit aufgebedt liegen. Gie find für ben Berband gang. Umperfebrtbeit feines Gebietes bewahrt und feine Mitteleuropapolitif durchseht, is fonnte es wohl auf Annexionen und Entichabigungen vergichten und bennoch aus dem Konflifte mit einem unerträglichen Machtzmoochs bervorgeben."

Milo wieber einmol abgebligt mit unferem gutgemeinten Friedensangebot! Diefe friedensfeindliche Acuzerung ist eine aus tausenden. Unsere Beinde wollen nicht eber Frieden machen, als bis fie uns gerichmettert baben - folglich fonnen wir nicht eber Frieden ichließen, als bis wir ihnen diefe wahnwitzige Idee gründlich ausgetrieben

Der Oberprafibent ber Abeinproving, Staatsminifler a. D. Dr. Gehr. bon Rheinbaben, wied in Berliner Blattern als "befonntlich feit Ungerer Beit leidend" bezeichnet, fo daß gein Rachfolger der settige Landwirtschaftsminister, Er. Febr, von Schorlemer - ber bereits früher ein-mal an ber Gpipe ber Mbeinproving geftanden bat Mus ficheriter Quelle wird der Roln, Bolfogig, mitgeteilt, daß Erg, v. Rheinbaben von diefen Berliner Meldungen völlig überraicht fei. Er bat fein Rudtrittsgefuch eingereicht, weil er fich gegemoörtig in völliger Frische geiftiger und förperlicher Gesundheit

Rugland.

Sperrung ber ruffifden Grenze.

Bon ber Bestgrenze, 30. Juli. Bag Dias mel-bet aus bem haag: Rach bier eingetroffenen Rachtichten ift die rufftiche Grenze vom 28. Juli bis 15, Anguft für Reifende, welche Rugland verlaffen, u. ebenjo für Reifende, welche nach Rugland geben,

Lenin verhaftet.

Bon ber Bestigrenze, 30. Juli. Der Korrespon-bent bes Algemeen Handelsblads melbet aus Gbocholm: Aus öffiziöser russischer Quelle bernehme ich, daß Lenin berhaftet worden ift. Giner Gt. Betersburger Rentermelbung gufolge wurde Renin in Oferfi in Finnland verhaftet.

Rerenofi verwundet?

Stodholm, 30. Juli. Rach einer Melbung bes Dailn Expres foll Rerensti bei ben Rampfen an der galigiichen Front ernstlich verwundet fein und Mar am Arme. Als sich eine russische Insanterie-dibision weigerte, zu könnpfen, und die russische Arlifferie wütend ihre Geichüte auf die Infanterie tichtete, fubr Rerensti in feinem Micto ins Beuer, um zu verfuchen, ben Brubermord gu berhindern. Dobei murde er felbst verwundet.

Cokales.

Limburg, 31. Juli.

- Breimillige Genermebr Limburg. Am Mittwoch abend 8 Hhr finder eine Brobe flatt.

- Die Lieferungagenoffenichaft für bas Goneibergewerbe ber Rreife Limburg. Ober- und Unterinbufreis, Cher- und Unterweiterwalb, Weiterburg. Dill und Biebenfapf hielt am Conntag in ber Gaftwerifdaft Denninger eine Borftanbe- und Auffichtbratefigung ab, welcher ale Bertreter ber Danb-Bertofammer Biceboben ber Gunbifus, Berr Schrober, beimobute. Berr Cbermeifter Reufer Bimburg er-Affrete die Sittung, gab einen Ueberblid über die im Schneiberbandivert berrichenden Mängel an Stoffen, Intaten und Mähmittel und beantragte den Anicklug der Genofienschaft an die Zentraleinfaufdielle Deutscher Schneider Robbitoff Genofienschaft in die Zentraleinfaufdien (C. G. m. d. git Berlin. Durch ben Anfchlug en biefe Stelle, welche ihre Waren von der Kriegswirtschafts-Afrien-Befellichaft begieht, wurde in aller Rurge bem Stoffder Marge dem Schaft, deres in aber Marge dem Stoffnaugei abgebotten. Die Genofienschaft erbält dann läre Baren zu dehdedlich feitgesetzten Breisen, darf stense wie die Echweidermeiter nur gang bestimmte brazente nehmen, sodaß das Sublistum Stoffe zu an-geneisenen — gegen die jeht stellenweise gesorderten — dendwerfstenmäßig billigen Breisen erhalten kann. Der dandwerfskammer- Sondifus empfahl in einer länge-ten Velneschung der Eineichung der Generalische ren Besprechung ber Gineichtung ber Fentroleinfaufd-flelle ben balbigen Anschluft an biefe. Rach lebhafter Debatte murbe ber Anschluft genehmigt. Der Kreis-verband für Handwerf und Gewerbe im Kreise Lim-

roffenfchrit, beren Geichaftstätigfeit (Geereinabarbeit) a's Beth. hung im Baterl. Dillsbiefitt gift, bieter ihren Bigliebern konernd lohnende Herrenadbarbeit ibis 1. i 1917 für 72 177,80 A), fpater Beteiligung an ber Ansertigung von Zwillfeibern auf Roften bes Neiches für die nach Friedensichtig beimkehrenben Reieger Straften- und Arbeitbanguge) und fornt für bie feit-ber feblenden Stoffe ufm. Etwaige Anmebungen find an den Gefcaftaführer, Derrn Obermeister Reufer-Limburg ju richten.

= Fabrplananderungen. Bont morgigen 1. August ab fallen folgende Triebwagenfahrten aus: Limburg ab 7,18 Ubr, Laurenburg an 7,47 libr nodau., Lourenburg ab 7,56 libr. Limburg an 8.28 noden. Limburg ab 7.16 Uhr, Bellmar an 7,36 Uhr nachm. Der Berjonenaug Rr. 419 in der Richtung Giegen führt ebenfalls von morgen ab nicht mehr 4,12 Uhr sondern bereits 4,07 llbr borm, bon bier ab.

Provinsielles.

)!(Glg. 30. Intt. Wier trof die traurige Roch-richt ein, daß der 47jobrige Bionier Abam Ded bon bier in Rugland auf dem Jeide der Stre gefallen ift. Bor einigen Bochen noch wor Ded bier auf Urlaub. Bor dem Ariege war er auf der Rarisbutte in Staffel beichaftigt. Gbre feinem Anden-ten. - Gerner traf bier Die Mitteilung ein, bag ber Pionier Beinrich Dichel und ber Infanterift Joiel Bimmer, beide im Beiten fanmfend und feit den Zagen der Sprengungstampfe in Glandern als vermist gemeldet, in engl. Gefangenschaft

): Dabamar, 30. Juli. Mlgemein bat bier und Umgebung ber große Berluft ichmerglich berührt, ben die Familie Ubrmacher Fifder burch ben Heldentod ibres Angebörigen des Herrn Ubrmochers Guitov Tilder erlitten bat. Gifder wurde feinerzeit in Ruffland verwundete u. fam ipater nach Frankreich, von wo aus er, als Unteroffizier im Januar de. 36. in Urland war und in Rürze wieder in Urland geben follte. Aber s war in Gottes Ratichiuß anders bestimmt Durch einen Granatiplitter ichwer verwundet, ftarb er furz darauf und wurde von naffaurichen Rriegern, die bei ihm waren, zur letten Rube bestottet. Die Familie Fischer, welche fich bier der großten Achtung erfreut, verliert in dem fürs Baterland Getauenen einen teuren Gobn und lieben Bruder. Er war Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. RL Der greife Bater des Toten ftebt im 94. Lebensjabre u. ift der altefte Einwohner bierfelbit. Möge bein tapferen Rrieger die Erbe leicht fein. Er rube

3: Deiligenroth, 30. Juli. Der Gordift Chrift. South von bier erhielt bas Giferne Rreng

* Merenberg, 30. Juli. Geftern abend gog ein Gewitter über unferen Ort. Der Blit fching gegen 8 Uhr gundend in die Scheune des Landmanns Wilhelm Reller und im Augenblid ftand biefe und die beiden Scheunen des Burgermeifters a. D Molitor und Landwirts Bhilipp Rurg in Flammen. Die Scheunen waren mit Beu und Strob gefüllt, was dem Feuer reiche Nahrung gab. Der Schaden ift zwar durch Berficberung gebedt, boch ift in ber Ariegszeit ber Berluft umfo em-

" Rieberlahnftein, 81. Juli. Unfere Chabt bat Krieg 8 geld ausgegeben. Es find fanber und geschmadvoll ausgeführte Gutscheine über fünfzig Bfennig, die von ber Stabtfaffe fpateftens nach erfolgter Auffündigung durch öffentliche Befannt-machung und brei Monate nach Friedensichlug eingelöft werden. Die Borderfeite zeigt bas Stadtwappen, umranft von Rebenblättern und Trauben, und einen Schleppbampfer in Jahrt auf bem Rhein. Auf ber Rudfeite befindet fich eine Abbildung eines Babrgeichens der Stadt Riederlahnftein, der alten fpätromanischen Johannistirche an der rechten Mündungsfeite der Babu, darunter die Bahl 50, Links von dem Bilde ift ein angeschnittener fetter Schinfen bargeftellt, ber ben Beichauer freundlich anlacht und an vergangene icone Beiten erinnert. Auf einem zweiten Bilbe rechts lagern brei Rüben friedlich nebeneinander. Im übrigen ift die Geite mit dupenden fleiner Bappen nebft den Worten "Stadt Riederlabnftein 1917" bebrudt. Benn man aber genauer binfieht findet man an ihrer Stelle über dem Schinfen den tiefempfunde nen Spruch: "Barte Gebnfucht, fuges Soffen," und über den Ruben ben luftigen Bers: "Co leben wir, to leben wir."

fc. Aus bem Unteriannus, 30. Just. Für die U.Bootipende wurden insgesamt von den Gemein-den des Kreifes 5537 . W gefammelt. An erster Stelle stebt die Stadt Idstein mit 620 Mark.

* Bom Telbberg, 30. Juli. (Felbbergfeft.) Rach mehrjähriger, durch ein Betturnen der Jungmannen im Borjabr unterbrochenen Baufe murbe geftern wieber ein Feldberg-Betturnen abgebalten. Anniende bevölferten die weite Fläche als nach furgen Gottesbienften gegen 1200 Turner in 30 Riegen jun Wettfampf in Lugelitogen, Lauf, Beitiprung ohne Brett und einer Bflichtfreinbung antraten. Um 4 Uhr nochmittage verfündete der Rampfrichter Obmann Rleber (Biebrich) die Gieger. Erfter murbe in ber Cherftufe mit 66 Bunf. ten Chr. Stoll-Turnberein Diebenbergen, 3weiter mit 65 Bunften Otto Feigenfpahn-Boden-beimer Zurngemeinbe. In ber Unterftufe Turner unter 16 Jahren, wurde Erfter mit 68 Bunften Beinrich Bonteiller-Mannerturnverein Giegen, Bweiter mit 67 Bunften Batil Meh-Turnverein Monnbeim. Den Böllungen-Banderpreis errang Zurnverein Arcusnach gegen Turnverein Mann-

Dermijchtes.

fe. Ban ber Bergftraße, 30. Juli. Die Roggenetrice ist beenbet und bat im allgemeinen befriedigt, dagegen lassen Geried und Hafer guten Geriedung inden übrig. Einer guten Genammeternie sieht man entgegen.

ht. And Kranfen, 30: Juli. Die beichlagnahmten Geloden der Kirche in Nieder mird berg, die vom Titem berädgenommen und im Friedhof ankgeitellt waren, sind nachts gestohlen worden.

ht. Mainz, 30. Juli. Ein Geldat, der infolge eines Unfalles in die Boachtstube der Meindrücke gebrocht wurde, hering in einem undewochten Augenblick aus dem Fentungsversuche waren vergeblich.

Rettungsversuche waren vergeblich. Remangeversuche waren vergeblich.

** Berichiebenes aus aller Belt. Aus Geindewald mird gemelbet: Um Mittmoch find am Wetterborn vier junge Touriften aus Bafel abgeiturgt: Daus Bagner, Karl Dindenlang und die Brüder Ernit und Wilhelm Frank. Gie waren ichen im Abiteigen begriffen und nahmen ben Beg bon ber

find. - In Toft (Oberfchleffen) baben funge Buriden einen Schulfnaben, ber be bei einem Ginbente iberrnichte, erichoffen. Giner ber Berbrecher tonnte foftgenommen werben. Die anbern entfamen. Der Gremer Großlaufmann u. Ronful Jolber in Bremerhaben ift, 166 Jahre alt, geftorben. - Auf bem Rangierdaftuhof Rummelsburg wurden in bem Schranfe eines Bafwagens big Leichen gweier eina 10 Jahre alter Anaben, die ichen fart im Berwefung übergegangen waren, aufgefunden. Der Padwagen ist vor eima 14 Aagen aus der Provinz gelommen u. seitber nicht benutt morben. Ch ein Berbrecken vorliegt, ober ob es fich um fogenannte blinde Voffagiere banbelt, die bann eingeschloffen und erftidt find, bat fich nach

Lette Radrichten.

Wiener Tagesbericht.

28. Bien, 30. 3uli. Amtlich wird verlautbart:

Deftlicher Mriegeichauplau. Rorblich bes Sufita - und beiberfeits bes Cafinu Tales icheiterten mehrere Mugriffe bes Geinbes. In ber Bulowing gewannen wir bei Ueberwindung ruffifden Bideritanbes weiter an Boben. Bei Baleputna murbe ber Tunnel Stuppunft genommen, aufmarte bon Gundul-Molboui. Das Molbowa-Tal ift überichritten. Rorboftlich von Ruto fichen bie Berbunbeten am rechten Czeremocy-Ufer im Rampf. Zwifden Bruth und Injefte murbe ber Geinb erneut ge-morfen. Bir überichritten bie Beitgrenge ber Butowing. Doubebo bejehten Balefacabfi gwifden Gfala und Sufiaton, wo bas galigifche Borneg-Ufer gefanb ert wurde. Bir erzwangen und ftellenweife ben Uebertritt auf ruffifches Gebiet. 3m Raume füblich bon Brobb ftiefen öfterreichifch-ungarifche unb beutiche Sturmtruppe mit Erfolg in Die feinblichen Graben bor.

Stalienifder und Balfan-Ariege. fcauplas.

Umberanbert.

Der Chef bes Generalitabo.

Die Artillerieschlacht in Flandern.

28. Berlin, 31. Inli. Die Artillerieichlacht in Blandern, in ber bie beiderseitigen Artillerien um die Oberhand ringen, ebe die Infanterie in Aftion tritt, tobte auch am 29. Juli mit größter

Die vorberen Stellungen find gum Teil in Trichterfelder verwandelt, die Batterienstellungen find bon Ginichlogen umfaumt und auf ben Stra-Ben, Bufahrtswegen und Unterfunftsorten liegt bis weit ins Sintergelande hincin Tag und Racht fdiveres Fener.

Die deutsche Wegenwirfung bat jedoch trop ber Ueberichittung mit Granaten aller Raliber bis 38 Jentimeter und trot reichlichfter Berwendung von Gas keinen Augenblick an Stärke nachgelaffen und ift in ber Befampfung des Gegnere erfolgreich. Im 29, Juli war die englische Artillerie gezwungen, bis gegen Mittag eine Ericopiungspaufe eintreten gu laffen. Die englischen Batterien berfuchten baufig, fich burch Ginnebeln ber Birfung der deutschen Batterient zu entzieben. Ein Berfuch, Die beutschen Riiftenbatterien bon ber Landfeite ber gu faffen und gum Schweigen gu bringen, miglang. Die englischen Monitore und Torpedoboote, die fich ber Rufte gu nabern versuchten, wurden nach furgem Zenerfampf ver-

Un der langen Front von der Rifte bis Lille beginnen fich langfam die Brennpunfte des für die nächfte Beit zu erwartenden Infanteriefampfes gu zeigen. Die Englander trommelten befonders heftig zwifchen Bet Gas und Bieltje. Mule örtlichen Angriffe, Die bie Engländer jeboch am Abend des 29: Juli und am 30. Juli bier vortrugen, icheiterten verluftreich. Ebenfo war an ber Rifte der Artilleriefampf befonders beftig. Die Engländer berfuchen bier täglich bon neuem. bie Briiden liber Mer- und Rieuport-Ranal wieber berguftellen, die das deutsche Feuer immer wieber gerftort.

Un der librigen Westfront woren Artitlerieund Patrouillenfampfe bei Sulluch, Lens und St. Duentin.

Der frangofische Berfuch, den fich vorbereitenben englischen Angriff in Flonbern burch einen ftarfen Borftog an der frangofifden Front gu unterftiihen, ift fläglich zusammengebrochen.

Ein Großtampftag ber Luftftreitfrafte. Meuer Flieger-Augriff auf Baris.

299. Berlin, 30. Juli. Der 28. Juli war wieder ein Großfampftag der Luftstreitfrafte. Der Gegner verlor im Westen 35 Flugzenge, davon 31 im Luftfampfe, Die bewährte Jagdftaffel bes Obersentnants Dostler, vernichtete ein feindliches Geschwoder von 6 Flugzeugen. Obersentnant Dostfer errang dabei seinen 20, Luftsieg, Dieselbe, Bahl erreichte Oberleutnant von Autichef durch den Abfdinfs sweier Gegner.

bom 27. jum 28. fo ichfeuberten auch in ber fet- 1 ten Racht beutiche Flieger Bomben auf Bahnhofe und militäriiche Anlagen von Baris. Andere fuchten den wichtigen Gifenbahnfnotenpunft Billerd-Gotterets (23 Rilometer fubweitlich Soiffons) mit Bomben beim. Die Ziele in und unmittelbar binier ber Front wurden in ber fibliden Folge mit Gewehrfener und Bombenwürfen angegriffen. Feindliche Baterieftellungen bei Ppern erhielten allein 6700 Rilogromm Sprengitoffe. Die Induftriegnlagen bon Compen und Reuf. Maiion nördlich bezw. füdweitlich Rancy wurden mit 1500 und 3400 Rilogramm Bomben beworfen, beren gute Lage einwandfrei beobachtet wurde. Diese Berfe, die eine Hauptstübe der frangoffichen Ruftungsinduftrie barftellen, find in ber letten Boche wieder fast allmählich und jedesmal mehrere Stunden lang bombardiert worden. Die Birfung diefer fortgesehten Angriffe fann nicht

bodi genna eingelchabt werden. Berichiedentlich ftellten unfere Flieger bei Lageverkundungen fest, daß beide Werfe mehrrere Tage lang völlig ftill lagen. Bas fold ein Ansfall für die frangofische Artegsrüftung bedeutet, wird jeder leicht ermeffen.

Seftige Verfolgungstämpfe im Often. BB. Berlin, 31, Juli, Ofigalizien ist so gut wie befreit. Die Russest haben sich öftlich des Brengfinfies Ibrucg geftellt, ber bon bent Berfolger in breiter Front erreicht und an mebreren Stellen überichritten wurde. Bei Turploze biegt die längs des Fluffes von Rorden nach Guden laufende Front ab und läuft fiber Kowlowfa-Grodef-Rifglen-Stedma und ben Czeremocz, das Gebiet ber Stadt Czernowie in weißem Bogen umfaffend, In diesem Ramme feuten die Ruffen alles daran, um der drobenden Umfaffung zu entgeben. Ibre besten Truppen, Lodesbataillone und die neugebildeten revolutionaren Bataillone für Freibeit, Gleichbeit und Bruderlichkeit werben ben vordringenden Rolonnen der Berbindeten riid-ficktolos engegengeworfen. Um die Waldbürgel gwifchen Ibrucg und Onfeste, gwifden Dujefte u. Bruth, fowie beiderfeits des Czeromocz wird er-bittert gefampit. Aller Biderftand jedoch vermodite den Bormarich nicht zu bemmen und erböht lediglich die ruffischen Berlufte. Die Feldartillerie und namentlich die ichweren Batterien bleiben bei ben ichlechten Wegen der unaufhaltsam vordrin genden Infanterie auf den Fersen und greifen mi ftarfften Generiiberfollen ein, fobald ber Ruffe fir fest. Die von der ruffischen Beeresleitung befohle wen Gegenangriffe aber icheiterten am tafenben Maschinengewehrfener ber feinen Boll weichenden Infanterielinien ber Berbündeten. Un verschiedenen Stellen, wo der ruffifche Widerftand befonders beitig war, wurden auf dem Bormarich wahre Totenfelber gefallener Ruffen paffiert.

In den Rarpathen geht der Bormarich in ben nach Diten und Gudoften ftreichenben Talern bes oberen Gereit, er Guczama und ber Moldama obne Stodung voran. Die Höben bei Dol-nits, westlich Jundul-Woldowi, sind erreicht.

Merenstis Magnahmen.

288. Lugane, 31. Juli. Rach einer Stefanimeldung aus Betersburg ift Kerensti gum ruff. Großen Sauptquortier abgereift zur Abbaltung einer Ronferenz mit den oberftin Kommandanten, den höberen Kommandanten, den Kommiffaren beim Geere, den Generalen Alexejew und Rufti und dem früheren Kriegsminister Gutschlow liber die militäriide Lage.

Die Berfammlung in Moofau und bie Reuordnung

ber borläufigen Regierung. 28B. Amfterdam, 31. Juli. Der Sauptagitator der Rroufiadter Bolicewifi Rochal ift verbaftet worden. Die Regierung verlangt vom ausführen-den Komitee in Kronitadt unter Androhung der Blodade die Austieferung aller Führer der Bol-ichewifi. Das Romitee erflärte fich angeblich be-

reit, dieser Forderung zu entsprechen. Die Betersburger "Börsenzeitung" meldet, Lehin habe über Stockbolm noch Deutschland ent-

Hieben fouren.

General Rornilow fordert, daß der ruffischen Garde ibre Borrechte entzogen werden, weil fie die Saupticuld an dem Bujammenbruch in Oftgalizien trage.

In Laban.

werden nach ruffischen Quellen einflugreiche Stintmen für ein Bunbnis mit Dentidiland laut. Go die Zeitung "Afabi". Auch der "Jamato" fchreibt, einen bauernden Frieden und die Blite bes fernen Oftens verbürgten nur eine völlige Riedeciverjung Ruftlands und ein Bündnis mit Deutschland. Der Brofessor an der Universität in Tofio, Tafobe, bemilht fic um ein ruffisch-japaniich-dentiches Bindnis. Der Arne Often werde in Zufunit swifden Rufland, Japan und China aufgeteilt werden, nachdem die Wolfen des jeht beftebenden Migtrauens gerftreut feien.

Japan befest bie Manbidiurei.

Rietich berichtet, daß die ruffisch-japanischen Berbandlungen fiber die Regelung gewiffer mandidarischer Angelegenheiten jum Abschluß gefontmen find. Die vorläufige Regierung bat in die Abtretung der mandidurifden Gifenbahnftrede Charbin-Ruan Tidence an Japan gegen Boblung einer einmaligen Entichädigung gewilligt.

Italien und bie Ranglerenthullungen.

BB Roln, 31. Juli. Die "Roln. Beitung" melbet von der italien, Grenge: Die italien. Benfur bat die Beröffentlichung der jungften Entbullungen des deutiden Reichstanglers fiber die Rriegsziele Fronfreichs nicht gestattet. Einige Blatter ericheinen mit ipaltenlangen leeren Stellen.

Englands Billfür. 28 Dang 31, Juli. Der Baager Rieuwe Courant" teilt mit, die niederlandischen Marinebeborden batten festgesetzt, daß der englische Augriff auf die beiden Schiffe "Beemeud" und "Batmbier II" eine Geemeile von der Rufte entfernt fattfand, also weit innerhalb der Territo-

Bur Gottesbienftorbnung.

Mittwoch um 8 Uhr in ber Stadtfirche feierliches Jahramt für Frau Maria Aberefia Gros.



Unfere Bombenflieger trugen Schred und Ber-Eine große Freude bereicht immer beim Gintreffen bes

Massauer Boten,

weil er fo ausführlich aber den Arieg und alle Ep cignille and ber lieben Beimat unterrichtet. Im Intereffe einer ununterbrochenen Buftellung empfehlen wir unferen werten Begiebern im Gelbe, für eine rechtgettige Er. neuerung bes Abonnements Corge gu tragen, damit der Genuft diefer liebgewonnenen Beimatlefture burch Berfandunterbrechung feine Störung erleibet.

Bezugepreie für bie Dauer eines Monate 1 & (in's Teld gefandt).

Berantwert, für bie Ungeigen: 3. Q. Ober, Limbura.

Ameritas enticheidende Kriegsgründe.

Ein Defterreicher, ber feit Muguft 1914 in en Bereinigten Staaten lebte, und dem es jeht ad Europa zurüffzufehren gelungen ift, bot feine meritanifden Einbrude gu Bapier gebracht, Ueber en Grund ber beutschfeindlichen Stimmung beißt 3 in den Aufzeichnungen, daß er wesentlich in en englischen Lügenberichten und den febr efdidten Borbereitungen, die England auf jouraliftischem Gebiete getroffen hatte, zu suchen fei. Die amerikanischen Beitungen waren bon Anfang n, mit wenigen Ausnahmen antideutich. Antieutich aus Geichäftsrücklichten, nicht aus Deutdenhaß oder aus Liebe gur englischen Entente. Die amerifanischen Beitimgen find nicht bagu ba, entral gu fein, oder die Bahrheit gu fagen, fie find ogu da, berfauft gu werden", erflärte mir ein finerifaner. Die entideidenden Gründe, welche gur briegserflärung drängten, waren nach diefen Aufeidmungen folgende: "Die Ententemadne ichuleten nach Ablauf der beiden erften Kriegsjahre an Rorgan 11 Co. und andere Brivatunternehmen 436 Killiarden Dollar für noch nicht bezahlte Kriegs-ieferungen. Der verschärfte U-Bootfrieg sowie das benig gunftige Kriegsgeschid ber Entente im allememen machte die Befürchtung, Deutschland siegeich gu seben, gur Gewißheit. Trobbem die Forerungen an die Alliierten private waren, so war ie Höhe bes Betrages fo bedeutend, daß fie einen sejentlichen Teil amerifanischen Bolfsvermögens darffellte. Die Situation war also: Berliert Eng-land, so find die 4% Williarden Dollar eine wenig ute Forderung. Außerdem hat Amerika die Miterten, von deren Rotlage es Gebrauch machte, ei ber Friedenstonfereng gu Gegnern; auch auf bie Sympathien Deutschlands war nicht gu boffen. Eritt Amerifa andererfeits auf Seiten ber Milierten in den Krieg ein, so mag das für deren Sieg ußschlaggebend sein. Damit wird die Forderung der 41% Williarden gut, man macht sich England und die Entente zu Freunden und erhalt zugleich ine wesentliche Stimme in der Friedenskonferenz.

Außerdem gibt die Kriegserflärung der Regierung | Uhr Ant, dann Betitimden. 2 Uhr Herz-Jesu-Andie Mittel in die Hand, den ichen lange notwendig gewesenen Ausbau von Armee und Flotte gu beranlassen. Auf diese Weise sichert man sich einmal gegen den Feind Japan und bat gleichzeitig die Möglichkeit, wenn die Beit bagu reif erscheint, die Grengen ber Bereinigten Staaten unter Einbegiebung Merifos bis an den Panamafanal auszudebnen. Hier wäre noch zu erwähnen, daß auch das wesentliche Interesse ber vielen neu aus bem Bogewachfenen Riefenmunitions- und Waffenfabrifen, die auch nach Ablauf der Lieferungsvertrage an die Ententemachte Geschäfte machen wol-len, wesentlich jur "Brebarebneß-Stimmung" bei-Der Gintritt Amerifas in ben Rrieg wurde fo baufig und fo lange verschoben, als bies nur irgend möglich war. Bon Kriegsbegeifterung fann feine Rede fein, davon zeugen die Refrutie-rungsgiffern. Die Amerifaner find zum großen Teil Bazifisten, und es bedarf schon febr großer Anftrengungen, um ihre Rriegeluft angufurbein."

Kirchliches.

* Limburg, 30, Juli. Die nöchfte Berfamm-lung für die Mitglieder des 8. Ordens des heil. Franziskus in Limburg und Umgebung findet erst am Conntag, ben 12. Muguft, bem Jefte ber bl. Clara, und gwar um 3 Ubrim Dom ftatt. Begen der inneren Restauration der Anna- oder Hofpitalfirche ift die vorübergebende Berlegung der Berjammlung in eine andere Rirche not-

Marienfal, 30. Juli. Bortiunfula-Der Bortiunfulo-Ablah fann in der Ballahristirche Mariental gewomen werden, von Mittwoch, den 1. August mittags 12 Uhr ab, dis DomnerStag abends.

Donnerstag, ben 2. August, 10 Uhr Predigt — oftenamt. 2 Uhr Terkioren Bersammlung. Levetenamt. 2 1 Predigt — Andacht.

Freitag, den 3. August, Erster Freitag. Bon 6 Uhr ab Aussehung des Allerheiligsten. 9

Ronfereng ber fathalifden Militar-Seelforger bes Oleneralaunbernements Baridiau.

Am Mittwoch, ben 11. d. Mis, tagte in einem Raume bes Allgemeinen Deutschen Rafinos unter Leitung bes Felboberpfaerers Jung Barican bie Konfereng ber tatholifden Militar-Geelforger bes Generalsubernements. Rach einer berglichen Begrüßungsangouvernements. Rad einer verzichen Begrungungschiprache und kurze Zwedangabe der Aagung verdreitete ich der Leiter der Konferenz auf Grund verschicher Erfahrung in der Williar-Seelsorge in Friedens- wie in Kriegszeiten über die spezielle Organisation und Ausübung der Williar-Seelsorge im Generalgondernement Warschau. Un diese sachfundigen, anregenden Ausschützungen des Borschenden kündstellen aufgest Tebhafte Erörterung seelsorglicher Tätigleit von seiten der Konserenzteilenehmer. Hierauf folgte das eigenistiche Researt der Konserenz von Ril. Goan. Ffarrer Breitsle-Bodz über das Thema: Berustiche Stellung. Tätigleit und passorelle Bünsche der Rilltür-Seelsorger in der Eiappe, dessen flaren, tressenden Anderson der Korreserent Ril. Goad. Pfarrer Dr. Essensigen der Konserenz schaften der Granzungen anfügte. Die Kanferenz schollen nach furzer Zusammensassung der andgetauschten Gedansen derzeitet Werte der Ermunierung von seiten des Leiters der Konserenz: Bro Deo et patria! Cebbafte Erörterung feelforglicher Tatigfeit von feiten

Radmittags 6.30 Uhr empfing ber herr General-gouberneur die Konferenzieilnehmer im Schlof Bel-vebere. Felboberpfarrer Jung hielt nach Borftellung ber einzelnen Geiftlichen eine Ansprache an ben Genepalgouverneur, in ber er bervorhob, bag es allgemein ralgouverneur, in der er herdorhob, daß es gligemein bekannt sei, welchen Wert Seine Ezzellenz als Jührer während des Jeldzuges auf die Feldseelsorge gelegt habe und daß er auch in seiner jezigen hodwichtigen Stellung als Generalgouverneur ihr die gleiche Wertschäung entegendringe; daß er wie Seine Rajestät von der Uederzeugung durchdrungen sei, daß der religiöse, gottesfürchtige Soldat auch ein guter Soldat in Bernetschaus aus Architectsone bernetse micht gertesjaringe Gener aus ein fatt Gereifung beauche nicht eigens nachgewiesen zu werben. In den Schrecken des Krieges, im Trommelseuer, im Sturmangriff musse Kraft und Mut aus einer Ouelle flieben, die nicht derstegen dürfe und diese tiefste und reichste Ouelle der

Rraft und bes Opfermutes fei ber Blambe, fei ban Gott. vertrauen. Aber nicht nur unmittelbar an ber front, fonbern auch in ber Gtappe fei bie Belbfeelforge nem größter Bebeutung, ja da muffe sie noch intensiver sein, weil die seelischen Gesahren, die an den Soldaten berantzeten noch größer seien. Die Konserenzteilnetwer hätten in langer Beratung die wichtigten Fragen der praktischen Etappenseelsorge besprochen, die Schwierig feiten erortert, bie fich ihr entgegenstellten, u. ermogen wie ihnen am besten gu begegnen fei. Gie batten in diefer Aussprache neuen Dut gefaht und würben mit neuer Staft an ihr berautwortungsvolles Amt heran-treten. Und sie werben bas um so guversichtlicher tun, wenn sie wissen, daß bas Wahlwollen und die Unter-stühung Geiner Ezzellenz ihnen auch sernerhin zur Geite stehen.

Der Generalgouverneur berheite barouf die Gerfammelten mit Worten der Anerkennung und Ermunterung, drüdte seine besondere Freude aus, das die Konserenzteilnehmer personisch der sinn erschiemen seien, und detonte, welch große Bedeutung er stets, des sonders während seiner Beschlösührung in vorderster Linte im ersten Jahre der schwersten Kömpfe in Belgien und Bolen der Keligion und ihrem Einstuf zugemessen habe. Große Kräfte wären in die Dände des Westlieraren gelest um auf die teweilige Stimmung des Seelforgers gelegt, um auf die jeweilige Stimmung des einzelnen Mames, die ihn im Rriegeleben überfom-men tann, sogensvoll einzuwirfen. Besonders angenehm habe ihn immer die Ginigfeit der Bertreter der verschie benen Ronfessionen berührt, bie bas gleiche bobe Biel, venen Annfestunen verugte, die das gielige gode ziet, wenn auch in verschiedener Form, zu erreichen und ihre hohe Ausgade zu der großen vaterländischen Sache, der wir alle dienen, in Beziehung zu bringen strehten. Gerschiedenen Militärgeistlichen latholischer Konfession habe er wegen ihres seldstlosen Wirkens nicht nur Dochachung, sondern sogar Berehrung entgegengebracht.

Die hoben verantwortungsvollen Aufgaben mahrend ber gegenwärtigen Rriegsgeit murben ben Geiftlichen auch in die tommenden Friedensgeiten begleiten; es gelte bom Bolle das Unedle, das der Krieg nun einmal gette bom volle das innebie, das det krieg nun einkalt auch mit sich bringe, abzustreisen und daram zu arbei-ten, daß es die heiligen Güter, die ihm gegeben, sördere und pflege. Darum sei sein herzlicher Abschiedswunsch, daß auch fürderhin der Tätigkeit der Geistlichen reicher Stroig beschieben fei, und feine hoffnung, bag bas, was bie Geiftlichkeit im Kriege an bem beutschen Manne gewirft, als beiliges Gut in ben Frieden hinübergebe.



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 18. Juli 1917 unser lieber, guter Sohn, Bräutigam, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Uhrmacher

Gustav Fischer,

Unteroffizier in einem Infanterie-Regiment, Inhaber des Elsernen Kreuzes,

ım Alter von 38 Jahren, was wir schmerzerfüllt seinen zahlretenen Freunden und Bekannten hierdurch mittellen.

Die trauernden Hinterbliebenen, in deren Namen:

Th. Fischer.

Hadamar, Frankfurt a. M., München, Limburg a. d. Lahn, Katzenelnbogen, Jülich, den 30. Juli 1917.

Das Seelenamt für den Verstorbenen wird Mittwoch, den 1. August, 71/4 Uhr in der Pfarrkirche von Hadamar gehalten.

Todes- + Anzeige.

Entrissen bist Du uns im Leben, Du lieber Gatte, teurer Bruder; Gott möge Dir den Himmel geben Als treuverdienten ew'gen Lohn!

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern guten Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Josef Becker

gestern nachmittag um 41/9 Uhr, plötzlich und unerwartet, jedoch wohlvorbereitet durch einen echt christlichen Lebenswandel im Alter von 56 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die tieftrauernde Gattin und Anverwandte.

Guekheim, Sainscheid, Frickhofen, Herschbach, Molsberg, Sain, den 30. Juli 1917-

Die Beerdigung findet am Mittwoch morgen um 9 Uhr in Sals statt, darauf erfolgt das Seelenamt.

Die Stiefel selbst beschlen ist spielend leicht mit meinen "F" Sohlen D. R. G. M. 1 Platte-4 Paar Herrensohlen Mk. 3.50

ab hier Nachn. Absolut wasserdicht, elastisch; sehr haltbar. Unter zahlreichen Anerkennungsschreiben schreibt Herr Lehrer H. B. Mainz: "Bin 16 Wochen täglich auf Ihren Sohlen gelaufen etc." 5180

M. Schmitt, Frankfurt a. M., Sindlingerstr. 8. Nur noch ein kleiner Vorrat.

Befudstarten Limb. Bereinsbruderei.

Braves, fleifiges, tathelifdjes Madhen

3um 16. August gefucht. 5251 Rab. Blumenroberftraße 8.

3mei tilchtige 5246 Mädchen

bei gut. Berpflegung per fofort gefucht. Reife wird vergutet Bahnhofe-Botel, Bab Ems. uverläffiges, älteres

Mäddien

für alle Dausarbeit gefucht. Anton Förges, Bäderei, Dabamar.

Ein tüchtiges, felbständiges

Mädchen fofort gefucht. Bute Behand-

lung zugefichert. Rah. Exp. Statholifches. Dienstmädchen

Franz Krepping, Limburg, Salgaffe 16.

Gefucht wird jum 1. Sept. ein einfaches, braves, gefundes, tatholijches

nicht unter 18 Jahren, bas reinlich und willig jebe Sausarbeit verrichtet und auch etwas tochen tann, ju brei alteren Damen nach Fulba bei guter Behandlung. Krieger-Bitme ohne Rind nicht ausgeschloffen. Angeb mit Zeugnissen, ev vom hochw. Derrn Pfarrer, mit Gehaltsansprüchen unter 5248 an bie Gefcafteftelle biefer Beitung erbeten.

Alleinmadchen

ober einfaches Fraulein für feineren Baushalt von 2 Berfonen gefucht. Rochen w. n. verl, sond. kann gel. werden, Off. m. Lohn-Anfp. an Frau Liva Mein, 5207 Wirges (Westerwald).

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die Brot. und Mild. Gutideine für Muguft tonnen von ben Rrieger . Familien am Mittwoch, ben 1. d. 38., vormittage von 8—1 Uhr auf Bimmer 12 bes Rathaufes in Empfang genommen werben. 5278 Der Magiftrat: Haerten.

Bestrafungen wegen Felddiebstähle.

Begen Gelbbiebfiabis find burch Strafbefehl bes Rgl Amtsgerichts rechtstraftig beftraft morben : 1. Bolfsichiller Couard Basquit mit 9 Mart Gelb-

ftrafe ev. 1 Zag Daft, Bolfsichiller Rart Belbftrafe mit 6 Mart Gelbftrafe

ev. 2 Tage Daft, 3. bie Chefran Jofefine Freitag geb. Riefer mit 12 Mart Gelbftrafe ev. 4 Tagen Daft. 5279 Die Boligeiverwaltung.

Donnerstag, ben 2. August, bormittags 9 llhr, merben auf bem Grunbftud bes Begirtsverbanbes, an ber Begirtsftraße beim Bahnhof Freiendies, etwa 2 Morgen Safer auf bem Salm öffentlich meiftbietenb gegen gablung

Die Bebingungen werben im Termin befannt gemacht. Bimburg, ben 27. Juli 1917.

Der Landeswegemeifter. Am 31. Juli 1917 ift eine "Rachtrags-Bekanntmachung Rr. W. M 997/5. 17. R. A. zu ber Bekanntmachung vom 31. Mai 1916, beir. "Bestandserhebung von tierischen und pflanzlichen Epinnstoffen (Wolle, Baumwolle, Flacks, Ramie, Sanf, Jute) und baraus bergeftellten Garnen und Seilfaben, Rt. W. M. 67/4. 16 K. R. A." veröffentlicht worben.

Der Wortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amts-blattern und burch Anschlag veröffentlicht worben. 5206 Stelly. Generalfommando des 18. Armeeforys.

Freiw, Feuerwehr, Limburg. Mittwoch, den 1. Anguit, abends 8 Uhr:

Brobe.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meiner werten Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich vom 1. August dieses Jahres ab das

Kolonialwaren-Geschäft der Frau Witwe Altschäffel,

Limburg, Frankfurterstraße 22, übernommen habe und in früherer Weise weiter führen

werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrende Kundschaft durch reelle und gute Bedienung in jeder Weise zufrieden zustellen und bitte um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll

Konrad Richard. Limburg a. d. L.

Zigarren

in den Preislagen von Mk. 170.— his Mk. 350.— in größeren und kleineren Partien abzugeben. Originalprobekisten unter Angabe der gew. Preislagen gegen Nachnahme.

W. Blumenthal, Hamburg,

Hammerlandstraße 39. Fernsprecher Gr. 4. 4269.

Maurer und Sandlanger

fofort nach Birges (Westerwald) gesucht. Dötzel & Co., Baugeschäft,

Coblenz, Dobenftaufenftraße 15.

Dausmadchen. weiches ichon gebient hat, per 1. August ober ipater gesucht. Fran Lina Nougarten,

Maing, Betereftr. 12. [5217

Kindergärtnerin

tathe, 28 Jahre alt, fucht Stellung neben ber Sausfran. Unbebingt Familien Anschluß unb gute, Behandlung erforbert. Off. unter 5284 a. b. Exp.

6dreinergebille auch Meifter, welche in ihrer

Wertftatte für mich arbeiten tonnen, gefucht. Gr. Rosenbauer,

Bimburg. Aur fofort einen fraftigen Sausburfdien

Adolf Leopold, Mathenbergftraße 2.

Rleine freundliche 2Bohnung

an rubige Leute zu vermieten. 5289 Ronnenmaner 7.

1 ober 2 3immer mit Ruche ob. Ruchenbenugung (event. Manfarbenwohnung fofort ober Anf. Gept. gefucht. Angebote unter 5288 a. b. Befchafts9elle.

Frl. 2 Bimmerwohnung mit Bubehor, jum 1. Sept. ober I. Oft. von ruh jungen Leuten mit einem Rinb, gu mieten gefucht.

Raberes Expedition. 6done 3 Simmerwohnung per 1. Ottober gu vermieten. Johann Engelmann, Limburg, Schlentert 2 5271

Freundliche 3-4 Simmerwoodnung an ruhige einfache Mieter per 1. Oftober ju vermieten. Schriftl. Angeb. unter 5225 an die Exp.

Möbl. Zimmer in ber Rabe ber Boftprufungs-

ftelle gefucht. Off. unter 5281 a. b. Exp.

6min mibl. Simmer gu vermieten.

Bolgheimerftrage 52. Bom 8. bie 22. Aug. 3immer mit 2 Betten gefucht. Angebote unter 5200 a. b. Erp. 8, 81

Grau Barth,

Cofort ein möbl. Bimmer für eine Boche gefucht, mog-lichft Dieger-, Bartftrage ober Mu.

Angeb. unt. 5277 an bie Erp. Un bürgerlichem Mittag. und Abendtijd tonnen noch einige herren ab 1. August teilnehmen. Raberes in ber Gefchaftsft.

Auguste Geld-Lose h M. 3,50. 5618 Geldgew. Zichung am 7. u. 8. August Haupt- 60,000 30,000 10,000 Mk. bares Geld.

Kölner Lose 43 h 1 Mk., 1-1 Lose 10 Mk. Porto 15 Pf., jede Liste 20 Pf. versendet Glücks - Kollekte Ach Deacke, Kreuznach,

Täglich prima Speise-Eis.

bre

Bot

His

medi

Sher

Fein

unfe

bell

fige

Gra

fro

befti

10 11

bieje

Stell

bertr

binde

ben i

abeni

mis be

fint

gut Man

Batte

umb:

fliege

Rom

ment

ten 2

Drive

Eriol

ana.

ber 2

merch Ston

audi

Diefe

bag l

famili

Ruf

Beter

Botfe

tigt gidste

fend

aneri

THÍM

brobe

umb

perm

Rifi

quart

DOM: 1

bolie

rijer

Bernt

tet of

diein

modi

dend

bung

25

Kaufe jeden Posten Waldmeister, Himbeerund Brombeerblätter

alles jetzt geschuitten und lufttrocken, su 40 Pfg. pro Pfund, Kasse sofort. Die Sammelstelle dort erhalt 4 Mk. pro Ztr.

Nikol. Kohlhaas, Eltville a. Rhein 5169 Worth-Straße 19. Telefon 124.

Gin gebrauchter, großer gepoliterter beffel

gu taufen gefucht. Rab. Exp. b. BL Bertaufe wenig gebrauchte

Schenerrolle mit ftartem Sanffeit.

A. Meuser, 5264 Oberrob, Rreis Westerburg.

Benginmotor oder Sang:Wasmotor -10 P.S., fofort ju taufen ge-

fucht. Erbitte Gilangebot und Breis. Rleiner Gasmotor für Rleingewerbebetrieb gu per-Heinr. Effelberger, Dospitalftraße 3.

Gin fconer, fprungfabiger Bulle (Simmenthaler) 16 Monate alt, ju vertaufen. 30h. Rint, Bundfangen, Dausnummer 5.

Ein Burf 6 Bochen alte Ferfel gu verfaufen

Wilh.Dillmann, Br. Borftabt 50 Belgische Sannnen mit 8 und 9 Jungen ju bertaufen. Jofef Bolf, Großholbach,

Mgentur. Ställe tragbar ! Beflingel, Zaufenbe geliefert. Alle Geflügelgerate Ratalog frei. Beflügelpart, Auerbach 59,

Deffen. "Dixi"=Nojtjchute Sarbe für lanbm. Gerate, Banne ufm. wafferbicht, gebranchsfertig. Ranne mit 10, 20, 25 Ag. Mart: 16.—, 29.—, 34.—, ab Werf gegen Nachnahme.

Fabrit Ruftein de Co., D.-Ruhrort 66.

Prauer-Zirkulare Traper-Bildchen und Bank-Karten

liefert in wiirdiger Ausstattung, reichhalt. Auswahl, preiswert u. In kurzer Frist die Limburger

Vereinsdruckerei